

Presseveröffentlichung

Allgemeine Zeitung Mainz

Dienstag, 1. März 2011

„Whiteboard“ statt Kreidetafel

IT Rednet AG in Hechtsheim macht (nicht nur) Schüler fit fürs digitale Zeitalter

Von
Karsten Gerber

MAINZ. Einen Einblick in die Welt der Schul-Informationstechnologie verschaffte sich Christopher Sitte bei seinem Besuch beim IT-Ausstatter Rednet AG in Hechtsheim. Der Mainzer Wirtschaftsdezernent lobte den bundesweiten Erfolg des mittelständischen Unternehmens, das vom Wirtschaftsdezernat im vergangenen Jahr für den „Großen Preis des Deutschen Mittelstandes“ vorgeschlagen und als Finalist ausgezeichnet wurde: „Rednet macht mit seinen Projekten die Schüler fit für das digitale Zeitalter und gibt durch seinen Erfolg gleichzeitig einen Impuls für andere Firmen, den Wirtschaftsstandort Mainz schätzen zu lernen.“ Die spezielle Ausrichtung auf die Ausstattung von Schulen und Universitäten, aber auch Behörden sei einmalig in der Landeshauptstadt.

Höhepunkt des Besuchs war die Präsentation eines mobilen „Whiteboards“, einer elektronischen Schultafel. „Man kann Schülern, die zu Hause hauptsächlich am PC arbeiten, im Unterricht nicht mit einer Jahrtausend alten Kreidetafel kommen“, begründete Marketing-Leiter Walter Steffens die Ein-

führung der technischen Neuerung in zahlreichen Lernanstalten. Das interaktive Präsentieren von Aufgaben jeglicher Fachrichtung oder Abspielen von Audio- und Video-Files sei mittlerweile in 30 000 deutschen Klassenzimmer eingeführt – mit lediglich acht Prozent ein verschwindend geringer Anteil verglichen mit anderen europäischen Nationen, verrät Dr. Silvia Dickel-Holm, Rednet-Vertriebschefin in Nordrhein-Westfalen. „In Großbritannien sind 78 Prozent der Schulklassen mit Whiteboards ausgestattet, in Deutschland ist es eben eine reine Budget-Frage.“

Ähnlich innovativ ist auch das digitale Schwarze Brett, das künftig auch großen Schulen eine effiziente und einfachere Strukturierung und Kommunikation im Schulalltag ermöglicht. So können Vertretungspläne und Veranstaltungshinweise digital zwischen Schulleitung, Lehrern und Schülern kommuniziert werden. „Schüler können sich beispielsweise von zu Hause aus einklinken und sehen sofort, ab es aktuelle Änderungen wie Unterrichtsausfall gibt“, schwärmt Vorstandsvorsitzende Barbara Weitzel.



www.rednet.ag